

## Asiatischer Laubholzbockkäfer: Erste Quarantänezone im WBV-Gebiet



*Mit dem neu festgestellten Befall in Neubiberg bei München, ist der Asiatische Laubholzbockkäfer erstmals auch auf das Gebiet der WBV Holzkirchen vorgedrungen. (Bild: Michael Matuschek)*

Im September 2014 wurden der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) auffällige Schadbilder an einem Baum in einer Wohnanlage in Neubiberg gemeldet. Bei einer Begehung stellte die LfL an 14 Bäumen Befall durch den Asiatischen Laubholzbockkäfer (*Anoplophora glabripennis*) fest. Es handelt sich hier nach dem 2012 festgestellten Befallsgebiet in Feldkirchen um den zweiten Fund im Landkreis München.

Der über die Grenzen Europas hinaus als gefährlicher Quarantäneschädling eingestufte Käfer befällt eine Vielzahl von Laubbäumen. Dabei kann der Asiatische Laubholzbockkäfer (ALB) auch völlig gesunde Bäume befallen und zum Absterben bringen. Das natürliche Verbreitungsgebiet des Käfers ist China, Korea und Taiwan. Er wird meist durch Verpackungsholz nach Europa eingeschleppt.

Bei den beiden Befallsherden im Landkreis München handelt es sich um lokal begrenzte Vorkommen des Schädling. Sie sind kein Grund beim Aufbau und Erhalt stabiler und leistungsfähiger Mischwälder auf Laubholz zu verzichten.

### **Bekämpfung des ALB**

Um eine Vermehrung und weitere Ausbreitung des Käfers zu verhindern, erlauben das Amt für Ernährung, Landwirt-

schaft und Forsten (AELF) Ebersberg für Waldflächen und die LfL für alle anderen Flächen je eine Allgemeinverfügung. Kern dieser Allgemeinverfügungen ist eine kreisförmige Quarantänezone um den ersten Fundort in Neubiberg mit 2,2 km Durchmesser. Innerhalb dieser Quarantänezone sind alle Baumbesitzer verpflichtet, ihre Bäume regelmäßig auf Befall durch den ALB zu kontrollieren und Befall zu melden. Zusätzlich zu den Kontrollen der Grundbesitzer untersuchen die LfL und das AELF Ebersberg die Bäume der Quarantänezone. Die staatlichen Inspektoren setzen neben der Suche mit Ferngläsern auch Spürhunde, Baumkletterer und spezielle Lockstofffallen ein.

Wird ein befallener Baum entdeckt, müssen auch alle befallsverdächtigen Bäume im 100 Meter-Umkreis gefällt, gehackt und verbrannt werden. Ziel der Maßnahmen ist die Ausrottung des Käfers und damit der Schutz umliegender Bäume und Wälder.

Um eine versehentliche Verschleppung des ALB im Holz zu verhindern, dürfen Laubgehölze (Baumschnitt, Brennholz, etc.) nur nach einer Kontrolle und dem Ausschluss des Befalls aus der Quarantänezone verbracht werden.

### Biologie des ALB

Der auffallend große Käfer ist schwarz mit weißen Tupfen und hat lange Fühler. Die meiste Zeit verbringt der ALB als Larve im Holz. Am Ende der zweijährigen Entwicklungszeit verpuppt sich die Larve und bohrt sich im Sommer als fertiger Käfer aus dem Baum. Die fertigen Käfer leben nur wenige Wochen. In dieser Zeit legen die Weibchen 30 bis 70 Eier in die Rinde, aus denen nach zwei Wochen die Larven schlüpfen und sich ins Holz einbohren. Bei starkem

Befall verliert der Baum durch die bis zu drei Zentimeter starken Larvengänge an Stabilität. Zudem unterbrechen die Gänge die Saftströme, so dass der Baum nach wenigen Jahren abstirbt.



*Stark befallener Spitzahorn  
(Bild: Bayerische Landesanstalt für  
Landwirtschaft)*

Der ALB ist glücklicherweise sehr träge. Meist bleibt er an dem Baum, aus dem er geschlüpft ist, oder er sucht sich einen Baum in der Nachbarschaft. Die meisten Käfer halten sich so in einem Umkreis von 100 Meter um einen befallenen Baum auf. Größere Strecken kann der Käfer nur durch die Verbringung von befallenem Holz überwinden.

Durch seine lange Entwicklungszeit und geringe Mobilität ist der ALB bei konsequentem Vorgehen relativ gut zu bekämpfen. Dies zeigt auch das Beispiel aus Österreich. In Braunau wurde der ALB innerhalb von neun Jahren ausgerottet. Nachdem vier Jahre lang



*Larve des Asiatischen Laubholzbockkäfers  
(Bild: Michael Matuschek)*

keine Anzeichen des ALB mehr auftraten, wurde die Quarantänezone 2013 aufgehoben.

### Kontakte und weitere Informationen

Kreisrunde Ausbohrlöcher von rund einem Zentimeter Durchmesser oder große ovale Larvengänge im Holz können auf einen ALB-Befall hindeuten.

Weitere Informationen zu Befallszeichen sowie zur Biologie und zur Bekämpfung des ALB finden Sie im Internet auf der Homepage der LfL ([www.LfL.bayern.de](http://www.LfL.bayern.de)) unter „Pflanzenschutz“ / „Pflanzengesundheit und Quarantäne“

Bitte melden Sie jeden Verdacht eines Befalls an die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Pflanzenschutz, Tel.: **08161/71-5730**, E-Mail: [pflanzen@LfL.bayern.de](mailto:pflanzen@LfL.bayern.de)

In reinen Waldgebieten melden Sie Verdachtsmomente bitte direkt an Ihren zuständigen AELF-Förster.

## Holzmarkt

Milder Winter, trockenes Frühjahr, verregener Sommer und der Käfer konnte nicht Fuß fassen – so kann man den bisherigen Verlauf des Jahres 2014 zusammenfassen.

Vor allem die häufigen Niederschläge der letzten Wochen führen zu Verzögerungen im geplanten Einschlag und machen Erwartungen hinsichtlich zusätzlicher Mengenmobilisierungen

durch den Borkenkäfer zunichte. Das sind gute Voraussetzungen für den Holzeinschlag im Herbst. Die Holzpreise konnten von den Sägern wegen des geringen Rundholzaufkommens im Sommer nicht, wie beabsichtigt, maßgeblich reduziert werden. Allerdings sind die Kennzahlen der Schnittholzmärkte alles andere als rosig. Der erhoffte Herbstaufschwung

am Bau ist ausgeblieben und sogar der Holzabsatz in Mitteleuropa mit Deutschland an der Spitze beginnt zu schwächeln. Die Säger sitzen teilweise noch auf hohen Schnittholzlagern aus dem Frühjahr, wo wegen dem milden Winter der Holzeinschlag auf hohem Niveau laufen konnte und in der Folge Schnittholz „auf-Teufel-komm-raus“ produziert wurde.

Aktuell sind die Rundholzplätze der meisten Sägewerke relativ leer. Deshalb konnten wir in unserer Vermarktungsrunde für die kommende Einschlagssaison attraktive Verträge auf Vorjahresniveau abschließen mit Laufzeiten bis ins Frühjahr. Es ist uns auch gelungen, Tannen- und Starkholzabschläge wieder auf ein verträgliches Maß zu reduzieren.

Zu erwarten ist allerdings, dass die Sägewerke wegen der Erlösschere zwischen Rund- und Schnittholz die

Preise wieder zurücknehmen werden, so bald wieder mehr Holz eingeschlagen wird.

Deshalb ist jeder gut beraten, der eine Pflege, Durchforstung oder Endnutzung beabsichtigt, sich rechtzeitig Kontingente an den bestehenden WBV-Verträgen zu sichern. Gegenwärtig werden alle Sortimente gut nachgefragt und können schnell abgewickelt werden.

Beim Nadelholz (Fichte) sind Preise ab Waldstraße je nach Sortiment und

Menge bis zu 105,-€/fm möglich (zzgl. MwSt.). Es werden auch Sondersortimente wie Mondphasenholz oder für Kanadablockbau gesucht.

Die genaue Aushaltung und die Sortimentspreise erfahren sie bei ihrem WBV-Holzvermittler/Einsatzleiter.

Auch bei der Buche gibt es Positives zu berichten. Die Preise steigen auf 75-83 €/fm (3b-6+). Allerdings müssen die Mengen vorkonzentriert werden, sonst werden die Mehraufwendungen für den Transport abgezogen.



**Nutzen Sie das Dienstleistungsangebot der WBV Holzkirchen. Unser WBV-Team steht Ihnen gerne kompetent und zuverlässig mit Rat und Tat bei Einschlag und Vermarktung zur Seite.**

**Es lohnt sich, vor einer konkreten Maßnahme mit der WBV Kontakt aufzunehmen und sich über die aktuellen Preise für die anfallenden Sortimente zu erkundigen. Sie erhalten gerne ein verbindliches Angebot für Ihre Maßnahme.**

### Aktuelle Informationen

Besuchen Sie unseren tagesaktuellen Internetauftritt unter [www.wbv-holzkirchen.de](http://www.wbv-holzkirchen.de)



## Kolumne

### Akute Bedrohung

Er ist weiter auf dem Vormarsch. Mit drastischen Abholzaktionen und gezielter Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit versuchen die Behörden das Problem in den Griff zu bekommen. Mit dem Nachweis in Neubiberg

ist er auch in unserem WBV-Gebiet angekommen. Die Rede ist vom Asiatischen Laubholzbockkäfer (ALB). In einer ganzen Reihe von heimischen Laubbäumen betreibt der gefräßige Einwanderer sein Handwerk.

Die Hoffnung, nach dem ersten Auftreten um Feldkirchen bei München, mit einer großen Fällaktion die Ausbreitung des Schädling zu stoppen, hat sich nicht erfüllt. Mittlerweile tauchte in Anzing in einem Privatgarten ein anderer Schädling auf. Der hier entdeckte Citrusbockkäfer gilt als noch aggressiver als der ALB.

Die beiden Käfer stammen aus China. Beim ALB gilt als gesichert, dass er in Holz-Paletten, auf welchen chinesischer Granit importiert wird, eingeschleppt wurde. Hier zeigt sich die viel gepriesene Globalisierung von ihrer problematischen Seite.

Die Staatsregierung hat angekündigt,

die Bekämpfung des ALB zu intensivieren. Die weiterhin ungebremsen Granitimporte aus China können schon aus personellen wie logistischen Gründen nicht flächendeckend überprüft werden.

Die Wahrscheinlichkeit, dass mit belastetem Palettenholz der ALB-Nachschub anhält, ist relativ groß. Deshalb muss das Problem mit strikten Auflagen bei den chinesischen Granitexporteuren gelöst werden.

Das Palettenholz muss durch thermische Behandlung oder Begasung frei von ALB-Brut sein. Wir Waldbesitzer fordern gerade wegen der großen Gefahr für unsere Wälder die strenge Einhaltung dieser Auflagen. Unsere Wälder dürfen nicht die Zeche für die ungehemmte und unkontrollierte Globalisierung zahlen!

Michael Lechner  
WBV-Vorstand

# WBV-Herbstversammlungen 2014

Die Informationsveranstaltungen finden statt am:

**Mittwoch, 22.10.:** in der Alten Schießstätte/Bad Tölz für den Altkrs. Bad Tölz

**Dienstag, 28.10.:** Bräuwirt in Miesbach für den südlichen Miesbacher Landkreis einschließl. Tegernseer Tal

**Dienstag, 04.11.:** beim Neuwirt/Großhartpenning für den nördlichen Miesbacher Landkreis

**Mittwoch, 12.11.:** 10.00 Uhr Waldbegang. Treffpunkt am Parkplatz beim Großen Wirt/Kirchdorf bei Bruckmühl für den Lkrs. Rosenheim

19.30 Uhr im Gasthaus zur Post/Großhelfendorf für den Lkrs. München

Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr (außer 12.11.). Eingeladen sind alle WBV-Mitglieder und die, die es werden wollen.

## Rahmenvereinbarung für den Rohholzhandel in Deutschland (RVR)

Im Sommer haben sich die Forst- und Holzseite über die Inhalte der Rahmenvereinbarung für den Rohholzhandel in Deutschland geeinigt. Sie tritt die Nachfolge der abgelaufenen HKS (Handelsklassensortierung) an. Nach rund sechs Jahren Verhandlungen

ist es gelungen, für beide Seiten einen tragbaren Kompromiss zu erzielen. Im Herbst und Winter werden zunächst unsere WBV-Mitarbeiter in dem neuen Regelwerk zur Vermessung und Sortierung geschult. Weitere Informationen folgen.

### Wald zu verkaufen

Gemeinde Schliersee/Weichtal  
1,9 ha,  
Fichten-Buchenbestand 35-100  
jährig (im Mittel 80 jährig)

Verkauf gegen Gebot

Weitere Informationen beim  
WBV-Geschäftsführer  
**(08024-48037)**

## Veranstaltungshinweis

### zur zunehmenden Schwarzwildproblematik im WBV-Gebiet

Die Jagdgenossenschaft Waakirchen lädt ein zu einem Informationsabend:

#### „Rund ums Schwarzwild“

am Freitag, den 17.10.2014 um 20.00 Uhr  
beim Altwirt in Reichersbeuern

Referent: Guido Dalüge, Referent für Schwarzwild an der staatlichen  
Forschungsstelle in Aulendorf

Als einschlägiger Fachmann auf diesem Gebiet kann er zu allen Fragen  
rund um Schwarzwild umfassend Auskunft geben.

Alle interessierten Waldbesitzer und Jäger aus dem WBV-Gebiet  
sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Weitere Informationen zur Veranstaltung beim Vorsitzenden der Jagdgenossenschaft Waakirchen, Georg Schmotz-Schoepfer (Tel. **08021-7195**)

### WBV-Brennholzbörse

Die am meisten aufgerufene Seite unseres Internetauftritts, vor allem zu Beginn der Heizsaison oder wenn eine längere Kälteperiode herrscht.

Jedes WBV Mitglied, welches Brennholz verkauft, hat hier die Möglichkeit über diesen Internetauftritt für sich zu werben, gegen einen Unkostenbeitrag von 20 € (+ MwSt.) pro Jahr.

Zur Anmeldung haben wir auf unserer Brennholzseite unter **www.wbv-holzkirchen.de** ein Anmeldeformular hinterlegt. Gerne schicken wir Ihnen dieses auch per Post oder Fax.

Für weitere Informationen steht Ihnen die WBV-Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

# Die MW-Biomasse AG informiert

## Optimierung von bestehenden Holz-Heizungen

Holz-Heizungen sind vergleichsweise CO<sub>2</sub> neutral und mit regionalem Holz zu beschicken. Damit gehören Sie zu den umweltfreundlichsten und nachhaltigsten Methoden Wärme zu erzeugen. Außerdem erzielen Sie bei optimaler Auslastung und Wartung einen Wirkungsgrad von bis zu 95%. Trotzdem gibt es immer wieder Betreiber von Biomasse-Heizungen, die mit ihren Anlagen nicht zufrieden sind. Die Gründe dafür basieren häufig auf der mangelnden Synchronisierung der einzelnen Komponenten, aber oft ist auch mangelnde Wartung der Grund für einen niedrigeren Wirkungsgrad.

Wenn Sie wissen wollen, warum Ihre Holz-Heizung nicht auf „vollen Touren“ läuft, dann rufen Sie uns einfach an

und vereinbaren einen Vorort-Termin mit unserem erfahrenen Heizmeister, Christian Erhart. Er verfügt über eine langjährige Erfahrung im Betrieb und in der Wartung von verschiedensten Holz-Heizungen.

Während eines ersten für unsere Mitglieder kostenneutralen Treffens macht sich Christian ein Bild von Ihrer Anlage und prüft die einzelnen Komponenten wie z.B. Heizkessel, Pufferspeicher oder Steuerungseinheit.

Beim nächsten Termin kann dann bereits ein Konzept zur Verbesserung des Wirkungsgrades der Anlage gemeinsam mit Ihnen erarbeitet werden. Oft reichen einfache Handgriffe wie z.B. das Ausfegen des Kessels, das Reinigen der Rauchgaszüge oder die korrekte Einstellung der Steuerung, um

den Wirkungsgrad der Anlage deutlich zu erhöhen. „Was für den Motor der Öldruckmesser ist, ist für den Holzessel das Rauchgasthermometer.“ erklärt Christian gerne seinen Kunden.

Wenn Sie also Interesse an der Optimierung Eurer Biomasse-Heizung haben, dann rufen Sie uns an und profitieren Sie von der langjährigen Erfahrung unseres Heizmeisters.

**Für eine erste Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte an Christian Erhart 08063/8103-64.**

## Heizwerk Weyarn geht Ende Oktober ans Netz

Wie bereits berichtet, baut die MW Biomasse AG mit der Gemeinde Weyarn ein neues Hackschnitzel-Heizwerk. Im Juli startete die Baustelle des neuen Heizhauses an der Münchner Straße und seit Anfang September kann man es in seiner vollen Größe bewundern. Nachdem der Hackschnitzel- und der Spitzenlastkessel sowie der Pufferspeicher und die Kamine mit einem Kran eingehoben und montiert worden sind, konnte Mitte September das Dach geschlossen werden.

Der Bau der Fernwärmetrasse im ersten Trassenabschnitt (Heizhaus bis zur Kreuzung J.B.-Zimmermannstraße) ist seit Anfang September abgeschlossen. Die Verlegung der Leitung auf dem Grund des Deutschen Ordens steht kurz vor dem Abschluss. Bis Anfang November soll das komplette Wärmenetz fertig gestellt sein.

Ab Mitte Oktober ist der erste Teil der Fernwärmeleitung soweit, dass die

Neubauten auf dem Klosteranger versorgt werden können. Hierzu wird die Leistung des Gasspitzenlastkessels im Probebetrieb eingespeist. Ende Oktober geht dann der 440 kW Hackschnitzelkessel von Mawera in Betrieb.

Im ersten Jahr werden 2.000 srm Hackschnitzel benötigt. Mit den geplanten Erweiterungen wird sich in den nächsten Jahren der Bedarf auf 3.000 srm steigern. In Weyarn werden damit jährlich umgerechnet knapp 200.000 l Heizöl durch Hackschnitzel aus unserer Region ersetzt. Das entspricht einer Einsparung von 600 t CO<sub>2</sub> im Jahr.

In die Belieferung der Heizwerke möchten wir gerne die örtlichen Land- und Forstwirte mit einbeziehen. Wenn Sie aus der Umgebung von Weyarn sind und Interesse haben, Hackschnitzel zu liefern, melden Sie sich unter **08063/8103-62** bei Julia Zimmermann oder dem WBV.

### Wer verkauft Hackschnitzel oder Waldhackgut?

Der nächste Winter steht vor der Tür. Deshalb benötigen wir wieder Waldhackgut. Wir können in unseren Heizwerken viele verschiedene Qualitäten verwerten. Wir kaufen das ungehackte Material ab Waldstraße. Das Hacken und den Transport übernehmen wir.

Wenn Sie Hackschnitzel oder Waldhackgut zu verkaufen haben, melden Sie sich bei unseren Holzvermittlern oder dem WBV.

### Energieberatung

#### Planung – Bau - Abrechnung

Planen oder betreiben Sie eine Biomasse-Heizung und möchten Sie in eine nachhaltige Wärmegegewinnung investieren? Wir beraten Sie gerne, wie Sie damit zusätzlich Geld verdienen.

Die MW Biomasse AG informiert Sie umfassend von der Planung über den Bau bis hin zur Abrechnung. Ausschlaggebend ist dabei unser Wissen aus dem Bau und Betrieb von 19 verschiedenen Heizwerken. Wir erstellen eine realistische und transparente Heizkostenkalkulation und eine faire Wärmeabrechnung mit Ihren Nachbarn.

Für weitere Informationen oder einen Termin erreichen Sie Sebastian Henghuber unter **08063/8103-60**.

# „Vorzeigeprojekt für Waldwirtschaft“

## Staatsminister Brunner eröffnet Steigerwald-Zentrum

Forstminister Helmut Brunner hat im unterfränkischen Handthal nach zwei Jahren Bauzeit das neue „Steigerwald-Zentrum“ eröffnet. „In enger Zusammenarbeit mit Kommunen und Partnern der Region haben wir ein bundesweit einzigartiges Vorzeigeprojekt in Sachen nachhaltiger Waldbewirtschaftung geschaffen“, so der Minister. Im Angebot sind unter anderem Ausstellungen mit Mitmachstationen, eine Waldwerkstatt, ein Erlebnisspielplatz

und Führungen in den angrenzenden Wäldern. „Wir wollen den Menschen den Wert von Wald und Forstwirtschaft und ihre ökologischen, ökonomischen und sozialen Leistungen anschaulich vor Augen führen“, sagte Brunner. Gerade im Steigerwald könne man gut nachvollziehen, dass sich Schützen und Nutzen nicht widersprechen, sondern gut vereinbar sind. Für das 1000qm große Gebäude in moderner Holzbauweise hat der Freistaat drei Millionen

Euro zur Verfügung gestellt. Hinzu kommen die Kosten für das staatliche Personal und die Erschließung. Den laufenden Unterhalt übernimmt ein Trägerverein, an dem sich neben Forstverwaltung und Staatsforsten auch die Landkreise und zahlreiche Kommunen beteiligen. Detailinformationen finden Sie unter [www.steigerwald-zentrum.de](http://www.steigerwald-zentrum.de)

(Quelle: gekürzte Pressemitteilung des Staatsministeriums)

## Dr. Stefan Gabler neuer Amtsleiter des AELF Miesbach



Meine berufliche Laufbahn habe ich nach dem Vorbereitungsdienst 1998 als Berater und Lehrkraft an den Ämtern und Landwirtschaftsschulen in Ingolstadt und Wasserburg begonnen. 2004 wurde ich als Mitarbeiter im Referat „Grundsatzfragen der Agrarförderung“ in das Landwirtschaftsministerium abgeordnet. Hier bekam ich 2008 die Leitung des Referats „Pflanzenbau, Ökologischer Landbau, Berglandwirtschaft“ übertragen. In dieser Funktion durfte ich insbesondere auch in den Bereichen Berglandwirtschaft und Ökologischer Landbau verschiedene Dinge mit auf den Weg bringen, die gerade auch unseren Betrieben hier vor Ort zu Gute kommen.

„Als neuer Leiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Miesbach sage ich ein herzliches Grüß Gott. Am 23. Juli habe ich im Rahmen einer offiziellen Feierstunde die Nachfolge von Herrn Johannes Hütz angetreten, der in den Ruhestand versetzt wurde. Herr Hütz hat mir ein wohl bestelltes Amt übergeben. Er hat auch wesentlichen Anteil am Gelingen des Grünen Zentrums in Holzkirchen. Ab kommenden Dezember werden hier bekannter Maßen die beiden Standorte des Amtes in Miesbach und Wolfratshausen zusammengeführt.“

Die aktuelle Agrarpolitik in Bayern zielt - entgegen dem Trend auf Bundes- und EU-Ebene - darauf ab, dass Betriebe unabhängig von ihrer Bewirtschaftungsform, Produktionsausrichtung und Größe eine wirtschaftliche Perspektive haben. Das Motto des Bayerischen Wegs lautet: Chancen für alle anstatt wachsen oder weichen. In diesem Sinne kann Ihnen zusichern, dass ich meine neue Aufgabe mit aller Kraft und vollstem Engagement angehen werde. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen in Politik und den einschlägigen Organisationen und

Verbänden zum Wohle der Land- und Forstwirtschaft in den Landkreisen Bad Tölz – Wolfratshausen und Miesbach“.

*Dr. Stefan Gabler*

### Waldbauernschule Goldberg/Kehlheim

Das aktuelle Programm finden Sie unter [www.waldbauernschule.de](http://www.waldbauernschule.de) oder Sie können es unter **09441/6833-0** telefonisch anfordern.

### Kurz gemeldet

Der Ökologische Jagdverein Bayern e.V. verleiht der Städtischen Forstverwaltung München aufgrund der vorbildlichen jagdlichen Bewirtschaftung ihrer Flächen den diesjährigen „Wald vor Wild“- Preis. Die WBV Holzkirchen gratuliert ihrem Mitglied sehr herzlich zu dieser Auszeichnung!

# Sammeldurchforstung im Gemeindegebiet Brunnthal/Höhenkirchen/Siegertsbrunn

In der Gemeinde Brunnthal und in der Gemeinde Höhenkirchen/Siegertsbrunn führt die WBV Holzkirchen, in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Revier Brunnthal, im November/Dezember 2014 eine Sammeldurchforstung durch. Bisher sind über 20 ha Jungdurchforstungsflächen als Grundstock für die Maßnahme vorbereitet. Eine Sammeldurchforstung bringt für die beteiligten Waldbesitzer den Vorteil der gemeinsamen Vermarktung und der gemeinsamen Aufarbeitung. Bei der Vermarktung von größeren Holzmengen sind bessere Preise für den einzelnen Waldbesitzer zu erzielen (geringerer logistischer Aufwand). Darüber hinaus ist es, durch den wesentlich höheren

Holzanfall, auch möglich die Aufarbeitungskosten zu senken. Zusätzlich können die Jungdurchforstungsmaßnahmen noch mit 400 € pro ha, aus staatlichen Mitteln, gefördert werden. Antragstellung durch die Waldbesitzer beim zuständigen Forstrevier Brunnthal. In den staatlich geförderten Jungdurchforstungsflächen erfolgt das Auszeichnen und die Erschließung der Waldflächen durch die Förster kostenlos.

Falls Sie die Vorteile unserer Sammeldurchforstung nutzen wollen melden Sie sich beim zuständigen Revierleiter Karl Einwanger (Mobil: **0170/6323381**) oder unserem Einsatzleiter Klaus Kagerer (Mobil: **0160/8305668**).

## Wald zu verkaufen

1,2 ha schlagbarer Fichtenaltbestand, gut bringbare Lage  
Gemeinde Rottach-Egern, Nähe  
Wallbergbahn-Parkplatz

gegen Gebot

Chiffre 2014-3-1

## Beilage

Beachten Sie bitte auch die Beilagen „Mein Wald – Mein Holz“ und „Waldlust“ (Titel der neuesten Ausgabe wurde auf Intervention unsererseits in Forst & Holz geändert). In unregelmäßigen Abständen wird hier überregional über interessante Themen für Waldbesitzer informiert.

# Neue waldbauliche Förderrichtlinie

Seit 1. August gilt die neue waldbauliche Förderrichtlinie für Bayern (Wald-FöPR-2014).

Die wesentlichen Förderinhalte bleiben im Kern erhalten, die Richtlinie enthält zusätzliche Elemente, die den Umbau der Waldbestände in naturnahe Mischwälder bzw. den Erhalt solcher Wälder unterstützen.

Die Förderung der Pflanzung, bisher prinzipiell flächenbezogen, ist nun ausschließlich auf der Stückzahl auf-

gebaut, d. h. es gibt nun einen Förderbetrag je gesetzter Pflanze. Neu in die Richtlinie aufgenommen wurde auch die Förderung der Pflanzung von klimatolerantem Nadelholz, aber immer nur in der Mischung mit Laubholz.

Fast unverändert geblieben sind die Förderung der Naturverjüngung, sowie die Förderung der Jungbestandspflege und Jungdurchforstung. Nur die Jungdurchforstung in älteren gepflanzten Fichtenreinbeständen kann nicht mehr bezuschusst werden.

Die Möglichkeit zur Förderung der Seilbahnbringung ist räumlich weiter ausgedehnt worden. Die Seilkranbringung kann über das Berggebiet und Schutzwaldflächen hinaus nun auch auf Sonderstandorten gefördert werden, z. B. auf Moorflächen. Der Fördersatz hängt weiterhin vom Entnahmesatz ab, das heißt, je mehr Holz je Laufmeter Seil entnommen wird, umso weniger Förderung gibt es. Wer die Biomasse (in Form von Ästen und Gipfeln) im Wald liegenlässt, bekommt eine höhere Förderung, vorausgesetzt es geht keine Käfergefahr von dem liegengelassenen Material aus.

Alles Wissenswerte zur waldbaulichen Förderrichtlinie kann auch im Internet nachgelesen werden. Die Richtlinie im Originalwortlaut, eine Schnellübersicht und die Förderhöchstsätze findet man unter:

<http://www.stmelf.bayern.de/wald/waldbesitzer/finanzielle-foerderung/index.php>

Für Fragen zur Richtlinie und für Ihre Beratung vor Ort stehen die örtlich zuständigen Förster gerne zur Verfügung.



*Auch die Pflege und die Durchforstung jüngerer Bestände werden finanziell gefördert. WBV-Vorsitzender Michael Lechner, Waldbesitzer Josef Mang und Förster Robert Wiechmann bei einem Pressetermin zur neuen Förderrichtlinie.*

# Internationaler Einsatz für den Schutzwald

Im Rahmen der Bergwaldoffensive war eine internationale Jugendgruppe von Mitte August bis Mitte September drei Wochen im Amtsbereich mit Pflanzaktionen beschäftigt. Insgesamt wurden fast 6000 Tannen und einzelne Eiben im Privatwald gepflanzt. Ziel der Aktion war es, sensible Schutzwaldbereiche in klimatolerante Mischwälder umzubauen.

Die 13 jungen Erwachsenen kamen aus allen Teilen der Welt. Besonders erfreulich, dass neben Teilnehmern aus Spanien, Frankreich, Deutschland und Japan auch zwei Russen und drei Ukrainer friedlich zusammen arbeiteten. Das sogenannte „Workcamp“ wurde vom AELF Miesbach im Rahmen der Bergwaldoffensive finanziert und zusammen mit der Organisation

Internationale Jugendgemeinschaftsdienste (IJGD) aus Bonn durchgeführt. Die Jugendlichen arbeiteten jeden Tag 5 bis 6 Stunden. Der Rest des Tages diente dem interkulturellen Austausch und gemeinsamer Freizeitaktivitäten.

Auch von dem schlechten Wetter ließen sich die Workcamp Teilnehmer nicht entmutigen und pflanzten jeden Tag circa 500 Tannen in BWO-Projektgebieten (Gindelalm, Ried, Kochel). Die stellvertretende Landrätin und Bürgermeisterin von Miesbach, Frau Ingrid Pongratz freute sich über das Engagement und sprach mit jedem Teilnehmer persönlich einige Sätze. Die letzte Woche verbrachte die Gruppe am Zentrum Umwelt und Kultur in Benediktbeuern. Auch der stellvertretende Tölzer Landrat und Bürgermeister von Kochel, Herr Thomas Holz, begleitete die Gruppe einen Nachmittag. Im Projektgebiet Kochel ist es von unschätzbarem Wert Tannenverjüngung in die instabilen Fichtenreinbestände einzubringen. Die Bestände wurden zuvor im Rahmen der BWO mit einem befestigten Rückweg erschlossen und anschließend durchforstet.



*Friedensförderung: Jugendliche aus aller Welt haben Spaß an gemeinsamer Projekt-Arbeit*

## WBV-Tageslehrfahrt nach Landshut



*Die Ausflügler posieren vor zwölfjährigen amerikanischen Mammutbäumen - „Diese Bäume wachsen, als ob sie es bezahlt bekämen“*

Mit der diesjährigen Tageslehrfahrt sollte auch einmal ganz bewusst ein etwas anderer Blickwinkel auf die heimische Forstwirtschaft eröffnet werden. Der Betrieb Thomas Emslander ([www.thomas-emslander.de](http://www.thomas-emslander.de)) in Unterglaim bei Ergolding steht nicht nur für sehr erfolgreiche Christbaum- und Schmuckreisig-Vermarktung in Bayern.

Sehr eindeutig seine klare Haltung in der Jagdfrage, die er auch im Waldbesitzerverband sehr kom-

petent vertritt. In der Waldwirtschaft geht Emslander sehr unkonventionelle Wege, auf denen der Holzertrag nur einen Aspekt des Wirtschaftens, gerade mit fremdländischen Baumarten wie Küstentanne, Nordmannstanne und Mammutbaum, darstellt. Auch wenn viel des Gesehenen zu hinterfragen und ganz bestimmt nicht alles auf die bäuerliche Waldwirtschaft zu übertragen ist: Der Wald verträgt und braucht engagierte Querdenker wie Emslander, nicht zuletzt, um in Zukunft auch auf neue Herausforderungen reagieren zu können. Eine sehr gelungene Fahrt, die mit einer Stadtführung in Landshut ihren Abschluss fand.

# Forstwegebau in den Wiesseer Flyschbergen



Auf die Rohtrasse wird ein Geovlies ausgerollt, um die Tragschicht vom lehmig-tonigen Untergrund zu trennen. Der Breitenbach-Sonnseitenweg hat eine Gesamtlänge von 3400 m und erschließt 124 ha Bergwald. An dem Projekt sind 14 Waldbesitzer beteiligt.

## WBV- Jagdkurs

Die WBV-Jagdkurse zur Vorbereitung auf die staatliche Jägerprüfung unter Leitung von Dr. Maria Bauer vom Jagdzentrum Weihenstephan scheinen sich zum Erfolgsmodell zu entwickeln. Auch der bereits vierte Kurs, der im Anfang Oktober beginnt, ist wieder voll ausgebucht. Der Neuwirt in Hartpenning bei Holzkirchen bleibt auch diesmal unser bewährtes Ausbildungslokal.

Interessenten werden gebeten, sich bereits jetzt für den Kurs von Oktober 2015 - März 2016 unverbindlich voranzumelden. Nähere Informationen auch unter [www.wbv-holzkirchen.de](http://www.wbv-holzkirchen.de)

**Jetzt bis Samstag 22.11.2014**

**SUPER SAGEN WOCHEN**

Gut beraten rund ums Sägen – mit tollen Aktions-Angeboten.

**STIHL**

**Starten Sie mit uns in die Motorsägen-Saison!**  
Jetzt heißt es: Ran an die Sägen – bei den STIHL Super Sagen Wochen. Wir rüsten Sie für Ihren perfekten Start in die Motorsägen-Saison. Kommen Sie vorbei und entdecken Sie unsere attraktiven Aktions-Angebote!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:



**Garten- u. Forsttechnik**

**STOIB**

[www.stoib-online.de](http://www.stoib-online.de)

Inh. Korbinian Stoib      Telefon 08024/6247



**OSTERMEIER**

**LANDTECHNIK & MOTORGERÄTE**

Wallenburger Str.36 · 83714 Miesbach · Tel. 08025/4289

## Schöner Wald zu verkaufen - für Naturliebhaber

Gemeinde Valley/  
Mangfall-Einhang / 3 Flurstücke

- a. Buchenmischbestand,  
120jährig, 1,5 ha
- b. Fichtenbuchenbestand mit Edellaubholz,  
25 jährig, 1,2 ha
- c. Fichtenbestand, 25 jährig, 0,1 ha

Verkauf nach Gebot

Weitere Informationen beim WBV-Geschäftsführer  
(08024-48037)



## Holzmeldung

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Wohnort \_\_\_\_\_ Telefon/Fax \_\_\_\_\_

**Ich biete folgende Sortimente zur gemeinsamen Vermarktung an:**

- Langholz:** Fichte (.....%), Tanne (.....%) (H3 / H4 / H5 / H6)\*  
 Lärche (.....%), Kiefer (.....%) ca. ....fm Fertigstellung bis: ..... (z.B. Mitte Dez.)  
 - **gewünscht mind.: 1 LKW (30 fm)** -
- Kurzholz:** Fichte (.....%), Tanne (.....%) (L1a/1b /2a/2b/3a/3b+)\*  
 Sonstige: ..... ca. ....fm Fertigstellung bis: .....  
 - **gewünscht mind.: 1 LKW (25 fm)** -
- Buchenstammholz** ab L3a - **gewünscht mind.: 10 fm** - ca. ....fm Fertigstellung bis: .....
- Sonstiges Laubstammholz:** ..... ca. ....fm Fertigstellung bis: .....
- Papierholz** - **gewünscht mind.: 20 rm** - ca. ....rm Fertigstellung bis: .....
- Sonstiges:** ..... ca. ....fm/rm Fertigstellung bis: .....

Die Fertigstellung wird gesondert gemeldet.

Das anfallende Holz stammt aus: Endnutzung/Durchforstung/Schadholz.\* (\*nicht zutreffendes streichen)

Ich bin bereit, auch außerhalb der traditionellen Holzermtezeiten Holz bereitzustellen, wenn Nachfrage und Holzpreis entsprechend sind. Informieren Sie mich bitte gegebenenfalls.

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

## Forstpflanzenbestell-Liste - **!! nur ZÜF-Pflanzen!!** (soweit verfügbar)

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Wohnort \_\_\_\_\_ Telefon/Fax \_\_\_\_\_

Ich bestelle folgende Forstpflanzen:

Holzart	Fichte	Fichte	Fichte	Weißtanne	Weißtanne	Europ. Lärche	Douglasie	Douglasie	Kiefer	Kiefer
Größe	25-50	30-60	40-70	20-40	30-60	50-80	25-50	40-70		
Pflanzenalter		2+2	2+2	2+3	2+3	1+2	1+2	2+2	2j.v.	3j.v.
Stückzahl										
Holzart	Bergahorn	Rotbuche	Roterle	Stieleiche	Bergulme	Winterlinde	Winterlinde	Sandbirke	<b>Für Höhenlage:</b> unter 900 m <input type="checkbox"/> über 900 m <input type="checkbox"/>  <b>Lieferzeit:</b> Frühjahr Zutreffendes ankreuzen	
Größe	40-60	30-50	40-60	50-80	60-100	30-50	50-80	40-60		
Pflanzenalter			1+1							
Stückzahl										
Holzart										
Größe										
Pflanzenalter										
Stückzahl										

Im 3. Block können Sie die Baumarten eintragen, welche nicht aufgeführt sind, aber benötigt werden.  
 In der Zeile „Pflanzenalter“ kann das gewünschte Alter der Pflanzen angegeben werden. (Beispiel: 1+0 = 1jähr. Sämling 1+1 = 2jähr. verschult 2+0 = 2jähr. Sämling 2+1 = 3jähr. verschult 3+0 = 3jähr. Sämling 2+2 = 4jähr. verschult)

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_



# Holzkirchner Waldbautage

## Waldbauschulung für besonders interessierte Waldbesitzer

Unter der bewährten Führung der Förster Gerhard Waas und Robert Wiechmann wird an insgesamt sechs Freitagnachmittagen am Beispiel ganz normaler Waldbilder im Raum Wanggau und Holzkirchen ein roter Faden

für eine naturnahe Waldwirtschaft im Privatwald entwickelt. Die waldbauliche Schulung ist für ausgewiesene „Holzfuchse“ ebenso geeignet, wie für Neueinsteiger. Die Fortbildung beginnt dieses Jahr am Freitag, den 7. November.

Der Schwerpunkt liegt auf Fragen des Waldbaus, der Arbeitsorganisation und der Betriebswirtschaft. Einige wenige Plätze sind noch frei. Anmeldung an der Geschäftsstelle unter **08024/48037**.

### Asiatischer Laubholzbock:

## Erster „Käferspürhund“ Bayerns im Einsatz

Der gefährliche Asiatische Laubholzbock ist nun auch in Neubiberg - und damit erstmals im Gebiet der WBV Holzkirchen - festgestellt worden. Förster Michael Matuschek hat mit dem Bayerischen Gebirgsschweißhund „Jule“ nun kompetente Hilfe an die Seite gestellt bekommen. „Jule“ wurde in Kärnten speziell auf das Aufspüren des Asiatischen Laubholzbockes ausgebildet. Der Asiatische Laubholzbock wird über geringwertige Holzpaletten aus China eingeschleppt.



*Förster Michael Matuschek  
und Käferspürhund „Jule“*

## Berufsschülern den Bergwald näher gebracht

Am 30. Juni veranstaltete die WBV Holzkirchen zusammen mit dem AELF Miesbach eine Waldexkursion im Tegernseer Alpbachtal für Schülerinnen und Schüler der Berufsschule aus Traunstein. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Bildungszentrum Wildbad Kreuth der Hanns-Seidl-Stiftung statt. Vorstand Michael Lechner und Einsatzleiter Klaus Kagerer, sowie FOI Sebastian Schlenz vom AELF Miesbach führen die Gruppe u.a. zu einem Seilbahntrieb im Stadtwald Tegernsee. Die 17 Schülerinnen und Schüler, überwiegend aus

technisch-mechanischen Berufen stammend, gewannen Einblicke in die naturnahe Forstwirtschaft im Bergwald. Dabei wurde insbesondere auf Bedeutung einer nachhaltigen Nutzung des Waldes sowie auf den hohen ökonomischen und ökologischen Wert einer waldfreundlichen Jagd eingegangen. Für Betreuer Alfred Janzik und die Schülergruppe selbst eine nach eigenen Angaben sehr wertvolle Erfahrung. Trotz des mäßigen Wetters genoss die Gruppe den Waldbesuch mit einer anschließenden Wanderung zur Gindelalm.

### Wertholz - Submission

Die Vorbereitungen für die nächste Oberland-Wertholzsubmission laufen an. Gesucht werden alle Holzarten in guter bis sehr guter Qualität mit entsprechender Dimension (Laubholz ab 40 cm Stärke, Nadelholz ab 50 cm). Der Einschlag muss bis Ende November abgeschlossen sein. Der Termin der Submission ist am 5. Februar 2015.

Weitere Informationen über Qualität und Aushaltung erhalten Sie bei Ihrem WBV-Holzvermittler/ Einsatzleiter.

## Termine

### Vorführung Starkholzfällung

Hier können auch ausgemachte „Holzfuchse“ staunen: Ein AELF-Forstwirtschaftsmeister führt die moderne und sichere Schnittführung bei der Starkholzfällung vor.

Landkreis Miesbach, Freitag, 21.11.  
Voranmeldung bei der WBV-Geschäftsstelle unter **08024/48037**

### Motorsägen - Grundlehrgang

Zweitägiger Grundkurs für Privatwaldbesitzer, deren Helfer und für kommunale Arbeiter.

Holzkirchen, Mittwoch/Donnerstag,  
den 19.- 20.11.

Anmeldung unter Forstrevier  
Holzkirchen **0171/9784479**

# Pflanzenschutzmittel- Sachkundenachweis

Wer Pflanzenschutzmittel anwendet, über den Pflanzenschutz (auch über den biologischen) berät, andere bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln anleitet oder beaufsichtigt, z.B. im Auszubildungsverhältnis, oder Pflanzenschutzmittel in den Verkehr bringt, benötigt einen Pflanzenschutz-Sachkundenachweis.

Die alten Ausbildungs- und Befähigungsnachweise (z.B. Abschluss der Berufsausbildung zum Land- und Forstwirt, abgeschlossenes Forststudium, etc.) verlieren ihre Gültigkeit im Laufe des nächsten Jahres, werden aber, soweit vor 14. Februar 2012 erstellt, auf Antrag anerkannt.

Spätestens bis 26. Mai 2015 muss von diesem Personenkreis ein neuer Sachkundenachweis bei dem für den jeweiligen Wohnsitz zuständigen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF)

gestellt werden. Auch Personen die sich am 14. Februar 2012 in Aus-, Fort- oder Weiterbildung befanden, können den Sachkundenachweis nach erfolgreichem Abschluss beantragen. Die Antragsstellung kann über den Internetauftritt der ÄELF online erfolgen.

Für diejenigen, die nach dem 14. Februar 2012 eine Ausbildung angetreten und mittlerweile bereits abgeschlossen haben gibt es je nach Abschlussdatum unterschiedliche Regelungen, was die Ausstellung des Sachkundenachweises Pflanzenschutz betrifft. In diesem Fall bitte beim zuständigen AELF nachfragen. Ihr zuständiges AELF berät Sie gerne auch bei weiteren Fragen zu diesem Thema. Ansprechpartner im AELF Miesbach ist Rüdiger Obermaier, Tel. **08025/2949-118**.

## Höchstes Holzgebäude der Welt

Ein Studentenwohnheim in Kanada soll 53 m hoch werden. 16 bis 18 Stockwerke wird die geplante Studentenwohnanlage am Point Grey Campus der Universität von British Columbia UBC haben. Bei einer Höhe von 53 m werde es das weltweit höchste Holzgebäude seiner Art sein, so ein Bericht auf vancitybuzz.com. Die Struktur wird aus hochverdichteten Schichtholzbalken bestehen. Auf einer Nutzfläche von fast 15.000 m<sup>2</sup> soll der Holzturm unter anderem Wohnraum für bis zu 400 Studenten bieten. Das Objekt wird 30 Mio. Can-\$ kosten und könnte im September 2017 bezugsfertig sein.

## Wald zu verkaufen

Gemarkung Valley, 3 Flurstücke, gepflegter Fichtenaltbestand, ca. 1,5 ha

Weitere Informationen unter Tel.: **08024-1035** oder **0171-6312056**

**Alles im Griff haben.**

Fair und persönlich - genossenschaftliche Beratung

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

Wir machen den Weg frei.

Bei der genossenschaftlichen Beratung stehen Sie als Mensch im Mittelpunkt. Gerade jetzt, wo das Familienleben turbulente Zeiten mit sich bringt, begleiten wir Sie als zuverlässiger Partner in die Zukunft. Profitieren Sie von unserer besonderen genossenschaftlichen Beratung – damit für Ihre Kindern und Ihre Familie optimal vorgesorgt ist.

[www.oberlandbank.de](http://www.oberlandbank.de)  
[www.rb-holzkirchen-otterfing.de](http://www.rb-holzkirchen-otterfing.de)  
[www.raiffeisenbank-gmund.de](http://www.raiffeisenbank-gmund.de)

Raiffeisenbank im Oberland eG  
Raiffeisenbank Holzkirchen-Otterfing eG  
Raiffeisenbank Gmund am Tegernsee eG